



Wir Für Freistadt WIFF



Wer Veränderung will, muss sie wählen!

**Liebe Freistädterinnen,
liebe Freistädter!**

Am 27. September hat jeder von uns die Chance, Freistadt ganz maßgeblich mitzugestalten, indem er sich für eine bürgernahe Gemeindepolitik entscheidet. Eine Gemeindepolitik, die nicht nach Parteiinteressen, sondern einzig im Interesse der Bürgerinnen und Bürger betrieben wird.

Wir, die neugegründete Bürgerliste WIFF, wollen mit diesem Versprechen bei der Gemeinderatswahl antreten. Wir verstehen uns als ehrliche Alternative, weil wir die zunehmenden Probleme in unserer Stadt nicht durch parteigefärbte Brillengläser, sondern mit Herz und Hausverstand erkennen und ihnen engagiert zu Leibe rücken wollen.

Probleme, die in Zukunft bestimmt nicht kleiner werden, müssen entsprechend angepackt werden. Parteipolitisches Schachspiel, es hat bei der Gestaltung unserer Stadt nichts verloren. Was wir brauchen, ist ein neues Miteinander, das auf gegenseitiger Wertschätzung und Ehrlichkeit beruht. Entscheidungen zum Wohl der Gemeinde, sie müssen von allen auch verstanden und mitgetragen werden. Privilegien, welcher Art auch immer, sie haben in einer modernen Stadtgemeinschaft nichts mehr verloren.

WIFF will sicher nicht das Blaue vom Himmel versprechen. Wir wollen den großen und kleinen Problemen aber engagiert zu Leibe rücken und dies im Einverständnis mit der Stadtbevölkerung tun. Wir haben auch den Mut, jene Fehlentwicklungen anzusprechen, um die bisher mit schönen, aber inhaltsleeren Politfloskeln herumgeredet wurde.

Freistadt, das sind wir. Wir alle, die in der Stadt zuhause sind, hier arbeiten, Freunde und Nachbarn hier haben, sich in den zahlreichen Freistädter Vereinen engagieren. Die Stadt ist erfreulich überschaubar. Weniger überschaubar ist allerdings die Stadtpolitik geworden, die sich zunehmend von den Menschen und ihren Bedürfnissen entfernt. Hochglanzgedruckte Jubelmeldungen im Zweimonatstakt können nicht darüber hinwegtäuschen, dass „einsam“ getroffene Entscheidungen immer öfter der Realität hinterherhinken. Ehrliches Engagement für die Freistädterinnen und Freistädter sieht in unseren Augen anders aus.

Wir wollen daher antreten, um vieles anders und besser zu machen. Vor allem mit ehrlicher Politik, die an ihren Ergebnissen, nicht an großen Worten und Ankündigungen gemessen werden soll. Unsere Mitglieder kommen aus allen Freistädter Gesellschaftsschichten, sie sind unsere Augen und Ohren in der Stadt, und sie haben genug Herz und Hausverstand, um die Entwicklung unserer Stadt mitzugestalten.

WIFF tritt für eine neue, nach allen Seiten offene Gemeindepolitik ein. Ich selbst werde mich am 27. September der Wahl zum Freistädter Bürgermeister stellen und ich bin zuversichtlich, dass es in unserer Stadt zu einer Stichwahl kommen wird. Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Stimme!

Ihr Rainer Widmann

Bürgermeisterduell!

Schau rein unter www.wif-freistadt.at oder unter facebook und beurteile, wer bei der ORF-Diskussion der Bürgermeisterkandidaten die Missstände offen aufzeigt und auch die klar besseren umsetzbaren Argumente hat. Mache dir selbst ein Bild!

Stadtpolitik, wie wir sie wollen

Unsere Stadt ist drauf und dran, ihr Image als regionales Zentrum für Wirtschaft, Tourismus und Kultur zu verspielen. Diesem Trend wollen wir entgegentreten, mit einer Politik, die den Wettbewerb der besten Ideen zulässt, mit Transparenz bei allen politischen Entscheidungen, in die alle Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden sollen.

Meinungsfreiheit ist Voraussetzung für gesunde Stadtpolitik

Absolute Mehrheiten haben immer noch in eine politische Sackgasse geführt. WIFF tritt an, um diese Mehrheit zu brechen und in der Freistädter Stadtpolitik einen gesunden Wettbewerb der besten Ideen einzuläuten.

Dazu **Rainer Widmann**: „Es muss den Freistädterinnen und Freistädtern wieder erlaubt sein, an der Entwicklung ihrer Stadt mitzuarbeiten. Das lässt der gegenwärtige Umgangston in der Gemeindepolitik aber kaum zu. „Wir für Freistadt“ fühlen uns einzig den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet, deshalb wollen wir uns um ein faires Miteinander jenseits aller Parteigrenzen bemühen. Daher sind wir auch dankbar für alle Ideen und Vorschläge, die der Weiterentwicklung von Freistadt dienen. Wir haben in dieser Hinsicht keinerlei Berührungängste, parteipolitisches Taktieren, wie es in unserer Stadt gang und gäbe ist, muss der Vergangenheit angehören!“



Freistadt muss wieder eine „Marke“ werden

Belebung der Altstadt ist zwar seit vielen Jahren Dauerthema im Gemeinderat, ausser vollmundigen Lippenbekenntnissen wurde bisher aber wenig Sichtbares zustandegebracht. Wie es um unser Stadtzentrum wirklich bestellt ist, spüren vor allem die dort ansässigen Wirtschaftstreibenden, und zwar Tag für Tag.

Etwa der Freistädter **Buchhändler Hubert Reitbauer**:

„Vom ehemals blühenden Handels- und Gewerbezentrum Freistadt sind wir meilenweit entfernt, die Stadt hat ernsthafte Strukturprobleme. Doch die Politik will das kaum wahrhaben. Es gibt viele Gründe dafür, ein „hausgemachter“ aber ist die Tatsache, dass im unmittelbaren Freistädter Stadtzentrum nur noch knapp sechshundert Menschen leben. Wir müssen hier wieder mehr leistbaren Wohnraum für junge Familien schaffen, die dann auch unsere Konsumenten sind. Keinen Wohnraum irgendwo auf der „grünen Wiese“, sondern direkt im Städtzentrum. Das gilt auch für die Handels- und Gewerbebetriebe. Die nützen der Altstadt ebenfalls nur bedingt, wenn sie kilometerweit vor der Stadt angesiedelt werden.“

Vor allem braucht unsere Stadt wieder ein eigenes, unverwechselbares Image, sie muss wieder eine „Marke“ werden. Zugekaufte Großfeste spülen zwar blitzartig Besucher in die Stadt, langfristiger Nutzen entstünde aber beispielsweise, könnte Freistadt mit einem mehrwöchigen, hochkarätigen Kulturereignis aufwarten. Dafür wiederum fehlen uns die notwendigen infrastrukturellen Einrichtungen, etwa ein ganz besonderes Themenhotel oder permanentes Stadtmanagement, das politisch weisungsfrei agieren kann!“



Sich sicher fühlen in der Stadt

Die aktuellen dramatischen Ereignisse in ganz Europa führen es vor Augen: die Welt rund um uns verändert sich im Zeitraffer! Was gestern kaum denkbar war, nimmt heute konkrete Formen an und unsere Gesellschaft ist darauf nicht vorbereitet. Wir wollen dem Thema Sicherheit besonderes Augenmerk schenken, ohne zu hetzen oder Angst zu machen. Aber einer unserer Leitsätze ist, dass sich die Freistädter Bürger in ihrer Stadt rundum sicher und behütet fühlen sollen.

Dieses Gefühl der Sicherheit soll auch weiterhin sichtbar bleiben. Freistadt ist seit vielen Generationen Garnisonsstadt und die Freistädter haben zu ihrer Kaserne eine überaus positive Beziehung. Letztere scheint die Bundespolitik nun auflösen zu wollen, indem die Kaserne geschlossen wird, wir sind aber strikt dagegen.



Dazu **Hauptmann Hannes Poschinger, Kommandant der Tilly-Kaserne**: „Zwei Resolutionen des Gemeinderates sind sicher zu wenig, um für ein bundespolitisches Umdenken zu sorgen. Für den Erhalt der Kaserne braucht es größere Anstrengungen!“ WIFF liegen aber auch alle übrigen Sicherheitsbelange in Freistadt am Herzen. „Es gibt einfach Regeln, die fürs Zusammenleben notwendig sind und ohne die sich eine Gemeinschaft nicht entwickeln kann!“

Zehn Punkte, die uns wichtig sind

- Wir wollen mehr Leben in der Altstadt
- Gemeindegebühren senken statt Steuergelder verschwenden
- Kaserne & Sicherheit statt Massenquartier für Asylwerber
- Lebendige Demokratie statt Parteiendiktat
- Sozial & stark für alle in unserer Gesellschaft
- Vereine fördern
- Leistbares Wohnen für jung und alt
- Koalition – nur mit dem Bürger
- Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung
- Parkgebühren NEIN – Parkraumüberwachung JA
- WIFF wählen statt nicht wählen – damit Freistadt bunter wird!

Möchtest du mehr über unsere Bürgerliste erfahren, dann melde dich einfach. Unter Telefon 0677/61236265, auf unserer homepage: <http://www.wif-freistadt.at>



Wir Für Freistadt
WIFF

Bürgermeisterwahl



**Rainer
Widmann**

Freistadt zuerst!



www.wif-freistadt.at
Tel.: +43(0)677 - 612 362 65

Wir Für Freistadt - WIFF
Liste Mag. Rainer Widmann